

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 31.08.2009**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 18:47 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Rainer Zörgiebel                      UWG

**ordentliche Mitglieder**

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen      CDU

Frau Susanne Lamers                      CDU

Herr Alfons Langfermann              CDU

Herr Hans-Dieter Röben                CDU

Herr Jürgen Haake                        FDP

Herr Rüdiger Kramer                    SPD

Herr Lars Krause                         SPD

Frau Monika Sager-Gertje              SPD

Herr Werner Skirde                       SPD

Herr Gerd Langhorst                    B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

**Gäste**

Frau Evelyn Fisbeck                      FDP

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Stefan Stein vom Ingenieurbüro Stein

Bis einschl. TOP 4

sowie 16 weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2009
- 4 Sanierung der Heizungszentrale Schule Feldbreite (KGS und GS) und Heizungsanlage für den Neubau der Kindertagesstätte in Rastede  
Vorlage: 2009/147
- 5 B-Plan 91 Schulsportanlage Feldbreite  
Vorlage: 2009/143
- 6 43. F-Planänderung - Gewerbegebiet Leuchtenburg III  
Vorlage: 2009/146
- 7 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 59 - GE Leuchtenburg III  
Vorlage: 2009/145
- 8 Aufhebung des Änderungsbeschlusses zur 37. Flächennutzungsplanänderung und des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 85 - Bioenergiepark Liethe  
Vorlage: 2009/138
- 9 Umgestaltung Kögel-Willms-Platz  
Vorlage: 2009/130
- 10 Planfeststellung Ortsumgehung B211  
Vorlage: 2009/132
- 11 Widmung diverser Straßen  
Vorlage: 2009/124
- 12 Herstellung von Pflanzbeeten im Parkstreifen der Sandbergstraße  
Vorlage: 2009/139
- 13 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Herr von Essen erklärt, dass bei der CDU-Fraktion hinsichtlich des Tagesordnungspunktes 12 „Herstellung von Pflanzbeeten im Parkstreifen der Sandbergstraße“ noch Beratungsbedarf besteht, und bittet darum, die Thematik lediglich anzudiskutieren und einen Beschluss zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2009**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 08.06.2009 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Sanierung der Heizungszentrale Schule Feldbreite (KGS und GS) und Heizungsanlage für den Neubau der Kindertagesstätte in Rastede**

**Vorlage: 2009/147**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Stein vom Ingenieurbüro Stein stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse der in der Vorlage dargestellten Konstellationen vor und kommt zu dem Schluss, dass es wirtschaftlich am sinnvollsten ist, die Heizungszentrale der Schule Feldbreite mit einem konventionellen Heizkessel mit Brennwerttechnik auszustatten und die neue Kindertagesstätte Rastede über eine Wärmeverbundanlage mit der neuen Heizungszentrale zu verbinden.

Herr von Essen betont, dass die vom Ingenieurbüro dargestellt Zahlen und Untersuchungsergebnisse nachvollziehbar sind und die CDU-Fraktion auf dieser Grundlage den Beschlussvorschlag unterstützt.

Herr Langhorst bemerkt, dass die Vorlage mit dem dargestellten Ergebnis durchaus nachvollziehbar ist, weist allerdings darauf hin, dass Pellet-Heizungen inzwischen sehr ausgereift sind und bei anderen Projekten durchaus zum Einsatz kommen sollten.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erläutert Herr Stein, dass bei den Berechnungen die Erdgaspreise statisch betrachtet wurden und die Energiemenge auf Grundlage des jetzigen Gebäudezustands ausgelegt wurde.

Herr Skirde hinterfragt, ob das Hallenbad mit einer Verbundleitung an die neue Heizungsanlage angeschlossen werden kann.

Herr Stein weist darauf hin, dass die Kapazitäten der neuen Anlage für das Hallenbad nicht ausreichen. Gleichwohl ist aber genügend Platz vorhanden, um später die Heizungsanlage entsprechend ausbauen zu können.

Herr Kramer legt dar, dass die Kosten und die Amortisationszeit eindeutig für die in der Beschlussvorlage favorisierten Variante sprechen.

Herr Krause schließt sich den Ausführungen von Herrn Langhorst an und unterstreicht, dass Pellet-Heizungen durchaus zukunftsfähig sind.

**Beschlussempfehlung:**

Die Heizungszentrale der Schule Feldbreite (Bereiche KGS und GS) wird mit konventionellem Heizkessel mit Brennwerttechnik ausgestattet. Die Kosten für die Heizungssanierung belaufen sich auf ca. 95.000,-- €.

Die neue Kindertagesstätte Rastede wird über eine Wärmeverbundanlage mit der neuen Heizungszentrale der Schule Feldbreite verbunden (es wird keine eigene Heizungsanlage installiert).

Die Kindertagesstätte wird mit Röhren- und Kompaktflach-Heizkörpern ausgestattet. Die Gruppenräume werden zusätzlich mit einer Fußbodenheizung zur Abdeckung der Grundlast ausgestattet. Die Kosten für die Wärmeverbundanlage und der Heizungstechnik belaufen sich ebenfalls auf ca. 95.000,-- €.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**B-Plan 91 Schulsportanlage Feldbreite**

**Vorlage: 2009/143**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt zunächst noch einmal anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die Planung vor und ergänzt, dass der Sportplatz von der Schule und der Leichtathletikabteilung des VfL Rastede in der Regel nur wochentags von 8 bis 20 Uhr genutzt wird. Im Übrigen werden die geräuschintensiveren Anlagenteile wie die Sprunggrube und die Hochsprunganlage im größtmöglichen Abstand zur Wohnbebauung platziert.

Herr Kramer und Herr von Essen begrüßen ausdrücklich, dass die KGS mit der Schaffung des neuen Sportplatzes in unmittelbarer Nähe zur Schule über hervorragende Rahmenbedingungen verfügt, sodass künftig ein reibungsloser Sportunterricht ohne zeitraubenden Hin- und Rückmarsch zum Sportplatz Mühlenstraße möglich ist. Sie weisen zudem darauf hin, dass mit der Mehrzweckhalle, dem Sportforum, dem geplanten Neubau der kleinen Sporthalle sowie der Schulsportfläche mit entsprechenden Leichtathletikanlagen ein einmaliges Sportzentrum entsteht.

Herr Krause begrüßt die Planung ebenso wie seine Vorredner, zeigt sich jedoch verwundert darüber, dass in den Planungsunterlagen weitere Gebäude wie zum Beispiel eine Bibliothek aufgeführt sind, die bislang weder erörtert noch beschlossen worden sind. Er bittet darum, künftig auf derartige Hinweise zu verzichten.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass der Planer bei seinen Entwürfen mit der Aufnahme eine Ideenskizze sehr weit gegangen ist. Die Verwaltung wird dafür Sorge tragen, dass die Vorlage entsprechend geändert wird und derartige Informationen künftig nicht mit einfließen.

Herr Langhorst begrüßt aus pädagogischer Sicht die Anlegung der Sportstätte direkt neben der Schule und erkundigt sich, ob und inwieweit ein ökologischer Ausgleich innerhalb des Plangebiets oder an anderer Stelle vorgesehen ist. Zudem könnte mit der Unterschutzstellung der Eichengruppe im Kreuzungsbereich Feldbreite/Buschweg ein ökologisches Zeichen gesetzt werden.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass für Bebauungspläne mit einer zulässigen Grundfläche von unter 20.000 m<sup>2</sup> eine Eingriffsbilanzierung nicht durchgeführt werden muss. Gleichwohl wird wie bei anderen Sportstätten bei der Detailplanung auch eine ökologisch sinnvolle Eingrünung der Anlage vorgestellt. Eine Unterschutzstellung der Eichengruppe im Kreuzungsbereich Feldbreite/Buschweg ist aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich, da sich die Eichen im Besitz der Gemeinde befinden.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (TÖB) gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 23.06.2009 berücksichtigt.

2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht durchzuführen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der redaktionellen Änderung angepasst.
5. Der Bebauungsplan Nr. 91 – Schulsportfläche Feldbreite nebst Begründung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**43. F-Planänderung - Gewerbegebiet Leuchtenburg III**  
**Vorlage: 2009/146**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die Grundzüge der Planung vor.

Herr Krause zeigt sich erfreut darüber, dass nahezu alle vorhandenen Gewerbeflächen verkauft sind und die Gemeinde Rastede nun in der glücklichen Situation ist, neue Gewerbeflächen als Ergänzung zum vorhandenen Gewerbegebiet „Königstraße“ in unmittelbarer Nähe zur A29 ausweisen zu können.

Herr Röben ergänzt, dass es sinnvoll ist, auch in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage eine weitere, dem Bedarf angepasste Gewerbefläche auszuweisen und mit diesem Schritt gleichzeitig auch die Chance zu haben, zusätzliche Arbeitsplätze in der Gemeinde Rastede zu schaffen.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass die Anwohner seitens der Gemeinde schriftlich über das geplante Gewerbegebiet informiert werden, um Gerüchten und falschen Informationen entgegen zu wirken.

Herr Langhorst spricht sich für eine gemäßigte Gewerbeentwicklung aus und bemerkt, dass zur Kenntnis genommen werden muss, dass mit dem geplanten Gewerbegebiet recht weit in das Stellmoor eingedrungen wird. Er erkundigt sich, ob und inwieweit noch Gewerbeflächen frei sind.

Bürgermeister Decker erläutert, dass in Hahn-Lehmden und Rastede (An der Brücke) keine Flächen mehr zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind in Rastede an der Königstraße nur noch wenige Quadratmeter frei, der Brombeerweg in Wahnbek ist so gut wie ausverkauft.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Langhorst legt Bürgermeister Decker dar, dass im geplanten Gewerbegebiet die Ausnutzbarkeit der Grundstücke analog zur Königstraße möglich sein soll, sodass aller Voraussicht ähnliche Gebäude wie an der Königstraße entstehen werden.

Herr Langhorst regt vor dem Hintergrund der schwachen Nachfrage nach Industrieflächen an, Teilbereiche des Industriegebiets am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord zu einem Gewerbegebiet zu machen.

Bürgermeister Decker erwidert, dass die Gemeinde als Mittelzentrum gehalten ist eine Angebotsplanung vorzuhalten, die sowohl Industrie- als auch Gewerbeflächen umfasst. Im Übrigen ist das Gebiet am Autobahnkreuz Oldenburg Nord eigens für Betriebe geschaffen worden, die 1 ha und mehr Fläche benötigen.

Herr Krause weist darauf hin, dass die Betriebe unterschiedliche Rahmenbedingungen brauchen. Der Bereich rund um die Königstraße ist dabei insbesondere für die Betriebe interessant, die sich auch an die Endverbraucher richten.

Herr Langhorst führt ergänzend zu seinen soeben gemachten Äußerungen aus, dass eine Zurückstufung des Industriegebiets nicht als aktuelles Thema betrachtet, sondern dann auf die Agenda gesetzt werden sollte, wenn mittelfristig über fünf oder mehr Jahre keine Nachfrage erfolgt.

Herr Zörgiebel entgegnet, dass in Liethe die Industrieflächen mehr als 30 Jahre lang brachgelegen haben, bevor im vergangenen Jahr der Verkauf erfolgte. Diese Vorgehensweise zeugt davon, dass zum einen Angebote auch längerfristig vorgehalten werden müssen und zum anderen, dass die Flächen nicht an jeden beliebigen Betrieb verkauft werden.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes (43. Flächennutzungsplanänderung – Gewerbegebiet Leuchtenburg III) wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 59 - GE Leuchtenburg III**  
**Vorlage: 2009/145**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Entwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 59 – Gewerbegebiet Leuchtenburg III wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Aufhebung des Änderungsbeschlusses zur 37. Flächennutzungsplanänderung und des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan 85 - Bioenergiepark Liethe  
Vorlage: 2009/138**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister Decker berichtet ergänzend zur Beschlussvorlage, dass mit Schreiben vom heutigen Tag Herr Büsselmann darum gebeten hat, aufgrund von Problemen bei den Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG die Entscheidung bis zum 1.11.2009 zurückzustellen.

Herr Kramer zeigt sich enttäuscht darüber, dass es dem Antragsteller seit 2007 nicht gelungen ist, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Vor diesem Hintergrund hat die SPD-Fraktion kein großes Interesse daran, die Planung weiter voranzutreiben.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes jederzeit wieder aufgegriffen werden kann, sofern der Antragsteller die erforderlichen Unterlagen vorlegt.

Herr Langhorst spricht sich ebenfalls für den Beschlussvorschlag aus und weist darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen industrielle Biogasanlagen grundsätzlich ablehnt und sich für privilegierte (kleinere) Anlagen ausspricht, die ein weiteres Standbein für Landwirte sein können.

Herr von Essen betont, dass auch die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen wird, zumal der Antragsteller die Chance hat, mit aussagekräftigen Unterlagen ein neues Bauleitverfahren anzustreben.

Herr Ammermann berichtet, dass die Verwaltung den Investor mehrfach aufgefordert hat, die notwendigen Pläne vorzulegen. Trotz mehrfacher Hinweise sind bis zum heutigen Tage die fehlenden Unterlagen nicht eingegangen.

Herr Haake erklärt, dass die Probleme mit der Deutschen Bahn durchaus verständlich und nachvollziehbar sind, sodass über eine Fristverlängerung nochmals nachgedacht werden sollte.

Bürgermeister Decker entgegnet, dass nicht nur die Bahn-Problematik Grund für den Verzug ist, sondern darüber hinaus noch weitere Fragestellungen vom Investor nicht abgearbeitet worden sind.

**Beschluss:**

1. Das Verfahren zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes –Bioenergiepark Liethe wird eingestellt und der Änderungsbeschluss aufgehoben.
2. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.85 –Bioenergiepark Liethe wird eingestellt und der Aufstellungsbeschluss aufgehoben.

3. Beide Beschlüsse werden ortsüblich bekannt gemacht.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Umgestaltung Kögel-Willms-Platz**

**Vorlage: 2009/130**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt ergänzend zur Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 3 der Niederschrift) vor, dass die Verwaltung vorschlägt, zur Umpflasterung der Brunnenanlage einen blaubunten Klinker zu verwenden, das Wasserspiel dezent zu beleuchten, die Blutbuche und die beiden prägnanten Eichen zu illuminieren, eine Neuanpflanzung von fünf Eichen parallel zur Eichendorffstraße vorzunehmen, das Boulefeld parallel zum Parkplatz anzulegen, den Baum und die kleine Hecke im Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/Kögel-Willms-Straße zur Herausstellung der prägnanten Bäume sowie zur Herstellung einer Sichtachse zu roden und die vorhandene Rhododendronhecke zwischen Parkplatz und Kögel-Willms-Platz zu entfernen und gegebenenfalls durch eine Buchenhecke oder neue Rhododendren zu ersetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erklärt Bürgermeister Decker, dass die Illumination der katholischen Kirche noch mit den Kirchen-Gremien abgesprochen werden muss.

Herr Zörgiebel und Herr Langfermann betonen, dass sich die Rhododendren in einem sehr schlechten Zustand befinden, sodass die Anpflanzung einer Buchenhecke sinnvoll erscheint.

Herr Kramer und Frau Sager-Gertje legen dar, dass die immergrünen Rhododendren leichter zu pflegen sind und an einem schattigen Platz besser gedeihen als eine Buchenhecke.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass zwei Hecken das Kirchengrundstück und den Kögel-Willms-Platz trennen. Er schlägt vor, dort die Rhododendren zu entfernen und sich auf die Buchenhecke zu beschränken. Darüber hinaus sollte die ökologisch wertvollere Buchenhecke auch als Abschirmung zum Parkplatz verwendet werden, sodass auch die Bäume in diesem Bereich besser zur Geltung kommen.

Herr von Essen favorisiert ebenfalls eine Buchenhecke als Abgrenzung zum Parkplatz, legt jedoch dar, dass bei möglichen Problemen hinsichtlich des Standorts alternativ auch Rhododendren gepflanzt werden könnten.

Herr von Essen und Herr Kramer begrüßen den neuen Standort des Boulefeldes und betonen, dass auch die Entfernung des kleinen Baumes und der Hecke im Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/Kögel-Willms-Straße sinnvoll ist, um den Platz besser einsehen zu können und erlebbar zu machen.

Herr Kramer und Herr Langhorst machen deutlich, dass die noch auszuwählenden Spielgeräte für Jung und Alt nutzbar sein und sich von den üblichen Spielplatzgeräten deutlich unterscheiden sollten.

Bürgermeister Decker bittet darum, Anregungen für eine kreative Gestaltung des Spielplatzes der Verwaltung vorzulegen.

**Beschlussempfehlung:**

Folgende Maßnahmen beziehungsweise folgender Zeitplan wird bei der weiteren Überplanung des Kögel-Willms-Platzes beschlossen:

- Umpflasterung der Brunnenanlage mit blaubunten Klinkern
- Illumination der Fontänen, der Blutbuche und der Eiche
- Die Rodung des Baumes und die kleine Hecke im Kreuzungsbereich Oldenburger Straße/Kögel-Willms-Straße
- Verlegung des Boulefeldes in südliche Richtung parallel zum Parkplatz
- Ersatz der Unterpflanzung der Bäume am Parkplatz durch eine Buchenhecke (2010)
- Neuanpflanzung von fünf Eichen parallel zur Eichendorffstraße (2010)
- Weitere Planung der Spielplatzfläche, Ausführung (2010)

Die Gemeinde stellt der Residenzort Rastede den Zuschuss zur Durchführung der Maßnahmen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 10**

**Planfeststellung Ortsumgehung B211  
Vorlage: 2009/132**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers unterstreicht, dass sich sowohl die Ortsbevölkerung als auch die Kommunalpolitiker seit über 30 Jahren für eine Ortsumgehung in Loy eingesetzt haben. Sie weist noch einmal darauf hin, dass die Gemeinde Rastede mit der Finanzierung und Umsetzung des Flächennutzungsplans maßgeblich an der nunmehr schnellen Umsetzung des Projekts beteiligt war.

Herr Langhorst bemerkt, dass die Bebauung im Laufe der Jahre immer näher an die B211 herangewachsen ist und somit erst eine Ortsdurchfahrt im klassischen Sinne entstanden ist. Im Übrigen ist die mit Finanzmittel der Gemeinde Rastede geplante Ortsumgehung eher als eine Begradigung anzusehen, die aufgrund des schwierigen Untergrunds sehr viel Geld kosten wird, was an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnte.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass der analysierte positive Kosten-Nutzen-Faktor maßgeblich dazu beigetragen hat, dass dieses Projekt in den Verkehrswegeplan aufgenommen wurde. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Ortsdurchfahrt schon seit vielen Jahren besteht und der von Herrn Langhorst beschriebene problematische Untergrund erst am Ende der vorgesehenen Ortsumgehung auftritt.

**Beschlussempfehlung:**

Die Gemeinde Rastede stimmt den Unterlagen zur Planfeststellung Ortsumgehung Loyerberg im Zuge der B 211 zu. Der Herabstufung der jetzigen Ortsdurchfahrt zur Gemeindestraße wird unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass eine Ablösungsvereinbarung zwischen den Straßenbaulastträgern erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 11**

**Widmung diverser Straßen**  
**Vorlage: 2009/124**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschlussempfehlung:**

Die im Rahmen der Bebauungspläne 6E (7. Änderung) und 63F erstellten Verkehrsflächen werden als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 12**

**Herstellung von Pflanzbeeten im Parkstreifen der Sandbergstraße  
Vorlage: 2009/139**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister Decker macht ergänzend zur Beschlussvorlage deutlich, dass die Umgestaltung des Streifens an der Sandbergstraße erst im Jahre 2011 angedacht ist. Er legt zudem dar, dass die Bepflanzung der Straße bei der Herrichtung des Baugebiets in den 1970er Jahren versäumt worden ist, sodass es sich jetzt lediglich um eine Abrundung handelt.

Frau Sager-Gertje erkundigt sich, warum die Maßnahme erst für 2011 angedacht ist.

Bürgermeister Decker erläutert, dass sich die Verwaltung aufgrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise bei der Finanzplanung 2010 auf die notwendigsten Dinge beschränken muss.

Herr Langhorst legt dar, dass es neben der angedachten Anpflanzung von Bäumen durchaus noch Alternativen gibt, um die Situation in der Sandbergstraße zu entschärfen.

Bürgermeister Decker betont, dass in diesem Bereich keine Unfallschwerpunkte liegen und die angedachte Bepflanzung allein zur Eingrünung und als Abgrenzung zur offenen Landschaft dienen soll.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen entsprechen den eingangs von Herrn von Essen geäußerten Wunsch, die Vorlage zunächst zurückzustellen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 13**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:47 Uhr.